

# Bourrée

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Editiert  
Axel Wieshalla

Gitarre

5

Git.

9

Git.

14

Git.

Git.

18

Git.

22

Git.

0	3	3	0	4	3	5	5	7	2	0	0	7	7
3	2	3	4	0	4	5	1	2	1	2	4	6	7

## **Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)** **Bourrée e-Moll BWV 996**

Das berühmte Bourrée e-Moll BWV 996 von J. S. Bach erscheint äußerlich betrachtet als ein kleines Stück in gleichbleibendem Rhythmus. Näher betrachtet erweist es sich als ein bemerkenswert kunstvoll durchdachtes Werk, geformt aus einfachem Motiv „zwei Achtel mit folgendem Viertel“.

Im weiteren Verlauf des Stückes wird dieses Grundmotiv durch melodische Weitung und Umkehrung variiert - auf linearer Ebene (Tonleiter-Schritte) sowie harmonischer Ebene (Sprüngen).

Beachten Sie den Mittelteil, der äußerst variabel ist (Krebsgang, Spiegelung etc.) und sehen Sie bitte auch die Quintfallsequenz ab „Takt 18 mit Auftakt“ an: Die große Variation der Motive innerhalb dieses Teiles lässt einen durchführungsartigen Teil erahnen. Beachtenswert ist auch die starke harmonische Wirkung mit Septime in der Oberstimme (grün markiertes Motiv ab Takt 10), und der anschließende wiederholte Rückgriff zu linearen Motiven (ab Takt 12), um ab Takt 13/14 wieder zu Sprüngen zurückzukehren. Ab Takt 18 haben wir dann die variationsreichste Vielfalt von Motiven mit der erwähnten Quintfallsequenz.

Am Ende wiederum nach all diesen Motivvariationen in den Takten 21-23 die viermalige Wiederholung des gleichen, geweiteten Motivs „Quarte abwärts Sekunde aufwärts“ zur Beruhigung des Geschehens.

Weiter sollten Sie den Schluss in e-Moll ab „Takt 24 mit Auftakt“ mit dem Teilschluss in a-Moll in ab „Takt 12 mit Auftakt“ untersuchen, der abgesehen von der Tonart absolut identisch ist.

Die Aufgabe der künstlerischen Interpretation ist es, dieses Feuerwerk an Motivvariationen dem Hörer durch Phrasierung und Artikulation – durch feine Agogik – wahrnehmbar zu machen und nicht durch mechanisches, metronomisches Spiel alles Kunstvolle zu nivellieren.

Alles ist, wie man es von Bach gewohnt ist, mit großer Kunstfertigkeit komponiert – äußerlich betrachtet ein kleines Stück nach genauer Analyse ein sprühendes kleines Meisterwerk.

Analyse Axel Wieshalla

*(Die bunte Färbung der Motive in der Analyse bewirkt, dass auch ungeübten Notenlesern die Analyse verstehen.)*